



Astrid-Lindgren-Schule
Köllner Chaussee 10b
25337 Elmshorn
Tel.04121-407690

e-Mail: astrid-lindgren-schule.elmhorn@schule.landsh.de

Präventionskonzept der Astrid-Lindgren-Schule (Stand Nov 2021)

Leitgedanken

Kinder im Grundschulalter sehen sich sowohl innerhalb als auch außerhalb von Schule mit verschiedensten Gefährdungssituationen konfrontiert. Der Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz ist dabei grundlegend für einen erfolgreichen Umgang mit Problemen und Konflikten.

Ein gutes Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit und Sich-Abgrenzen-Können wirken sich in allen Lebens- und Gefährdungsbereichen positiv aus.

Zum Erlernen und zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz schaffen wir an unserer Schule zum einen Rahmenbedingungen für das Zusammenleben und bieten zum anderen konkrete Maßnahmen an.



Präventive Arbeit in Schule kann nur dann Wirkung entfalten, wenn sie von allen an Schule Beteiligten unterstützt und getragen wird. Dazu gehören Schülerinnen und Schüler genauso wie Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, pädagogisch Mitarbeitende im offenen Ganztage und Eltern.

Zielsetzung

Alle vorgegebenen Rahmenbedingungen und Maßnahmen werden verbindlich genutzt um das Schulklima zu verbessern und den Schülerinnen und Schülern zu einem bewussten Umgang miteinander und mit sich selbst zu verhelfen.



1. Rahmenbedingungen für das Zusammenleben an unserer Schule (Verhältnisprävention)

1.1. Regeln

- Regeln außerhalb des Klassenraumes (Schulordnung und Pausenordnung)
- Regeln innerhalb des Klassenraumes (Regeln für das Verhalten in der Gruppe, Regeln für Arbeits- und Sozialformen)
- Regeln im Konfliktfall (3-schrittige Ärgermitteilung)



Eine bildhafte Darstellung im „Schulregelhaus“ im Eingangsbereich unserer Schule unterstützt unser Regelbewusstsein.

1.2. Regelverletzungen

Interventionskette			
Interventionsebene	Interventionshandlung		
Schülerinnen und Schüler in Selbstverantwortung	Wenn mich etwas ärgert, dann ...		
	Tiger – Regel → fester Stand -Tigerkraft ernster Blick - Tigermut lautes „Lass das!“-Tigerwille	SÄM: teile ich meinen Ärger mit 1. Das hat mich gestört. 2. Das hat es mit mir gemacht. 3. Das wünsche ich mir von dir.	
Unterstützung durch Schülerinnen und Schüler	Klassenrat sen		Konfliktlot-
Unterstützung durch Lehrkräfte und Sozialpädagogin	Klassenlehrer, wenn S. und S. aus einer Klasse	Insel, wenn S. und S. aus verschiedenen Klassen	Teamkollege, Fachlehrer im Fachunterricht

Tatausgleich

Bei schwerwiegendem Konflikt mit einseitiger Verursachung unter massiver Beeinträchtigung des Geschädigten

→ J. Baeck, I.Hinrichs, M. Semmler



Konkrete Maßnahmen und Unterrichtseinheiten zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz (Verhaltensprävention)

1.3. Angebote und Maßnahmen

Wir haben eine pädagogische Insel eingerichtet.

Wir bieten eine Sprechstunde für Probleme, Konflikte oder Sorgen an.

Wir bieten besondere, bedürfnisorientierte Pausenangebote an.

Wir nehmen die Angebote der Schulsozialarbeit zum sozialen Lernen wahr.

Wir haben Klassenlehrerstunden fest im Stundenplan jeder Klasse verankert.

Wir nutzen ein Programm zur Förderung der Lebenskompetenzen (z.B. „Teamgeister“)

Wir implementieren Angebote der Freien Träger als festen Bestandteil (siehe tabellarische Übersicht).

Wir haben ein verbindliches Angebot an konkreten Aktivitäten bzw. Unterrichtseinheiten für jede Klassenstufe, die kontinuierlich und aufeinander aufbauend stattfinden. Die Aktivitäten lassen sich folgenden Präventionsbereichen zuordnen:

- Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Sexualpädagogische Prävention
- Gesundheitsförderung

1.4. Schüler helfen Schülern

Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sind eine wichtige Ressource für die Stützung und Gestaltung des Schulalltages. Sie entfalten ihre Persönlichkeit durch Verantwortungsübernahme. Soziales Lernen findet beidseitig statt.

An unserer Schule gibt es Patenschaften.

Der Klassenrat erweitert die Möglichkeit Konflikte in Schülerverantwortung zu klären.

Seit dem Schuljahr 2013/14 bilden wir regelmäßig Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen zu Konfliktlotsen aus. Die ausgebildeten Kinder übernehmen im vierten Schuljahr dann regelmäßig den Konfliktlotsendienst.

2. Zusammenarbeit

2.1. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir erläutern das Präventionskonzept der Schule auf Elternabenden.

Wir bieten Themenabende für Eltern an.

Wir bieten Gespräche mit der Schulsozialpädagogin und der Beratungslehrerin an.

2.2. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Wir arbeiten mit verschiedenen außerschulischen Experten zusammen, die sich präventiven Aufgaben widmen:

- der schulischen Gewaltpräventionsstelle (Wendepunkt e.V.)
- der Erziehungsberatung der AWO
- der Polizei
- dem Kinder- und Jugendhaus Krückaupark

Wir nehmen uns Zeit für Gespräche, Hospitationen und Beratung, um eine gute Vernetzung zu erreichen. Bei gravierenden Problemen wenden wir uns im Sinne tertiärer Prävention (Intervention) an die Schulische Erziehungshilfe (Tandem), den schulpсихologischen Dienst und das Jugendamt.



~~Wir nehmen am Kriminalpräventiven Rat der Stadt Elmshorn teil.~~

3. Evaluation

- fortlaufende Treffen der Arbeitsgruppe Prävention
- Vor- und Nachbesprechungen mit den Referenten der Trägerangebote
- Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften
- Weitergabe von Verbesserungsvorschlägen an die AG bzw. den Koordinator
- Überprüfung der Effektivität einzelner Unterrichtseinheiten durch die Lehrkräfte

Astrid-Lindgren-Schule Elmshorn, **Stand: November 2021**